Der Magistrat

V O R L A G E

an die
Stadtverordnetenversammlung

| Eingang | | DS.-Nr. | **792/16-21** |
|---|---|---|---|
| | | | |
| AuslB | ÄR | SozIJA | KSSpA |
| | | | |
| PBUA | OBR | HuFA | StV |
| | | | |

**Betreff:** **Bericht zum aktuellen Stand der Umsetzung von Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzkonzept**

**M-Nr.:** **338/20**

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur Kenntnis-nahme zu:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den zweiten Bericht zur Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes zur Kenntnis.

**Erläuterung:**

**A. Ziel**

Die Stadt Rüsselsheim am Main will mit dem Klimaschutzkonzept einen wirksamen Beitrag gegen den Klimawandel leisten. Die erfolgreiche Umsetzung des integrierten kommunalen Klimaschutzes der Stadt Rüsselsheim am Main erfordert eine transparente, dezernatsübergreifende Koordination, durch die die stadtweiten Ziele verfolgt, Strategien und Schwerpunkte formuliert und in Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen Projekte angestoßen und begleitet werden.

Der Aufgabenbereich umfasst dabei die Vernetzung der Akteur*innen, ein zentrales Informations- und Beratungsmanagement, die Unterstützung bei der Vorbereitung und Konkretisierung von politischen Beschlüssen, die Koordination von Förderanträgen, die Kampagnenplanung sowie die Fortschreibung der Energie-/CO2-Bilanzierung.

Die regelmäßige Berichterstattung soll die Stadtverordnetenversammlung über den Fortgang der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes informieren.

## B. Ausgangslage

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt bis zum Jahr 2050 die Emissionen an Treibhausgasen um 80 bis 95 % gegenüber der Emission des Jahres 1990 zu verringern. Die letzten drei Jahre haben gezeigt, dass dieses Ziel sehr ambitioniert ist und vermutlich nicht ohne weitere Anstrengungen erreicht werden kann. Insofern ist es wichtig, dass die Kommunen ihre selbst gesteckten Ziele nachdrücklich verfolgen.

Hierzu hat die Stadt Rüsselsheim im Jahr 2017 das integrierte Klimaschutzkonzept beschlossen.

## C. Beschlusshistorie

Mit der DS 591/11 - 16 (Konzept für eine ökologische und nachhaltige Stadtentwicklung hier: Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Rüsselsheim) fasste die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rüsselsheim am Main am 27.4.2017 folgenden Beschluss:

1. Die im Klimaschutzkonzept enthaltenen Erkenntnisse und Empfehlungen werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Magistrat wird mit der Prüfung und Vorbereitung der Umsetzung der aufgeführten Maßnahmen beauftragt. Beratungs- und beschlussbedürftige Maßnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung nach entsprechender Ausarbeitung durch die Verwaltung vorzulegen.
3. Der Stadtverordnetenversammlung ist in regelmäßigen Abständen über die Umsetzung von Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes zu berichten.

Weiter hat die Stadtverordnetenversammlung die nachfolgenden Punkte aufgrund eines Ergänzungsantrages von Bündnis 90/die Grünen vom 20. März 2017 einschließlich einer weiteren Ergänzung (Pkt. 1. f) beschlossen:

Pkt. 1. b) Maßnahme 51: Kommunale Liegenschaften - Gebäudesanierung
Pkt. 1. c) Maßnahme 53: Städtischer Grundsatzbeschluss - fester Haushaltstitel Energiewende
Pkt. 1. d) Maßnahme 42: Fair-Trade-Town
Pkt. 1. e) Maßnahme 46: Qualitätssicherung Eselswiese
Pkt. 1. f) Erstellung von integrierten Quartierskonzepten als Umsetzungsplanung des Klimaschutzkonzeptes
Pkt. 2.) Den Stadtverordneten wird jährlich ein Bericht über geplante und umgesetzte Maßnahmen und Ergebnisse der ökologischen Stadtentwicklung zur Beratung vorgelegt,
Pkt. 3.) Der Magistrat legt im Rahmen der Haushaltsberatungen den Stadtverordneten Vorschläge vor, welche Maßnahmen von Energieberatung und Klimaschutzmanagement durchgeführt werden.
Pkt. 4.) Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, in welchem Umfang Fördergelder, insbesondere für die Koordinationsstelle und für ein Konzept zur Gebäudesanierung zur Verfügung stehen und diese gegebenenfalls zu beantragen.
Pkt. 5.) Die notwendige Mittel- und Personalausstattung wird im Haushaltsplan 2018 angemeldet und kenntlich gemacht.

Der Punkt 1.a) Maßnahme 49, eine Koordinationsstelle Klimaschutz (Klimaschutzmanager) zu schaffen wurde abgelehnt.

Am 20.3.2018 wurde die DS 301/16-21 (Bericht zum aktuellen Stand der Umsetzung von Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzkonzept) von der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen.

Am 4.2.2019 wurde ein gemeinsamer HH-Antrag (Nr. 20) zur Einrichtung einer Stelle Klimaschutzmanagement von den Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FWR/FNR gestellt.

Ein Förderantrag für die Stelle Klimaschutzmanagement ist beim Fördermittelgeber Projektträger Jülich eingereicht und momentan noch in Bearbeitung. Voraussetzung für die Förderung war eine Aktualisierung der Energie- und Treibhausgasbilanz, diese wurde – nach Ausschreibung - durch das Klima-Bündnis erarbeitet. (siehe Anlage: Energie- und Treibhausgasbilanz der Stadt Rüsselsheim)

## D. Stand der Umsetzung von Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzkonzept

Gemäß Punkt 2. des Ergänzungsantrages soll ein jährlicher Bericht über geplante und umgesetzte Maßnahmen und Ergebnisse der ökologischen Stadtentwicklung zur Beratung vorgelegt werden. Mit diesem Bericht wird der Stand der Umsetzung dargelegt, die Nummerierung orientiert sich am Klimaschutzkonzept der Stadt Rüsselsheim am Main.
Der vorliegende Bericht beinhaltet die Aktivitäten der letzten beiden Jahre.
Im Hinblick auf die Umsetzung ist zu beachten, dass es bisher noch keine Koordinationsstelle Klimaschutzmanagement gibt. Nicht aufgeführte Maßnahmenpunkte werden zu einem späteren Zeitpunkt erarbeitet.

**Folgende Projekte gelten als abgeschlossen:**

### M15: Wärmeerzeugung

- **Projekt INTERFLEX**

Das Projekt befasste sich mit der integralen Energieeffizienzpotenzialanalyse zur Senkung des Primärenergiebedarfs und Lastflexibilisierung in bestehenden Gewerbegebieten.
Die verbesserte Abwärmenutzung am Großkraftwerk der Fa. Opel wurde bis Ende 2018 untersucht. Das Thema ist damit abgeschlossen.

### M39: Urbanes Farming/ Urban Gardening auf Konversions- und Freiflächen

Das Urban Gardening Projekt, welches im Zusammenhang mit dem Hessentag entstand, wurde in die Internationalen Gärten Rüsselsheim integriert.

### M44: Klimaschutzimplementierung – Hessentag 2017

Dieses Thema ist abgeschlossen und wurde im vorigen Bericht beschrieben.

**Folgende Projekte sind in der Bearbeitung:**

### M19: Ausbau, Verstetigung und Intensivierung der interkommunalen Bau- und Energieberatung

Die Energieberatung für Eigentümer*innen und Nutzer*innen soll durch die Klimaschutzmanagement-Stelle neu ausgerichtet werden.

**M23: Stärkung und Ausbau der Zusammenarbeit mit der Bürgerenergiegenossenschaft Untermain eG und der Untermain Erneuerbare Energien GmbH**

Die Bürgerenergie Untermain eG hat bisher folgende Projekte umgesetzt:

Errichtung einer PV-Anlage auf:

- der Kita Bensheimer Straße, Rüsselsheim am Main
- der Kläranlage Raunheim
- der IGS Kelsterbach
- einem landwirtschaftlichen Gebäude in Königstädten

Weitere PV-Anlagen sind in Planung.

**M33: Senkung des Energieaufwands in der Fahrzeugproduktion**

Durch die Umrüstung von Beleuchtungsanlagen auf LED in verschiedenen Produktionsgebäuden hat die Firma Opel nach eigenen Angaben den CO2-Ausstoß um 420 Tonnen jährlich reduzieren können.

**M42: Fair Trade Town Projekt**

Im April 2017 hat die Rüsselsheimer Stadtverordnetenversammlung beschlossen, dass Rüsselsheim sich als Fairtrade-Town bewirbt. Eine Fairtrade-Town ist eine Stadt, in der im Handel, in der Gastronomie, in der Stadtverwaltung, in Schulen, in Vereinen und in den Kirchengemeinden Produkte genutzt werden, die fair und meist auch umweltgerecht produziert und gehandelt werden. Dazu zählen Kaffee, Tee, Zucker, Wein und viele andere Lebensmittel, aber auch Kunstgewerbe oder Blumen. Die Bewerbungsunterlagen zur Zertifizierung als Fairtrade Town wurden Mitte Juni 2020 bei TransFair e.V. eingereicht und sind momentan in der Prüfung.

**Fünf Kriterien** müssen erfüllt sein, um Fairtrade-Town zu werden. Nach Erfüllung aller Kriterien und Prüfung durch TransFair e.V. wird der Titel **Fairtrade-Town** für zunächst zwei Jahre vergeben. Nach Ablauf dieser Zeitspanne erfolgt eine Überprüfung, ob die Kriterien weiterhin erfüllt sind.

**1. Grundsatzbeschluss zur Unterstützung des fairen Handels**
Bei öffentlichen Sitzungen und im Büro der Verwaltungsspitze werden fair gehandelter Kaffee und Tee aus fairem Handel angeboten. Diese Bedingungen werden erfüllt.

**2. Steuerungsgruppe**
Eine lokale Steuerungsgruppe wurde gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade- Town“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert.

Zusammensetzung der Steuerungsgruppe:

- Stadträtin Marianne Flörsheimer
- Vertreterinnen aus verschiedenen Fraktionen (Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke/Liste Solidarität, SPD)
- Vertreter der Naturfreunde
- Vertreter der Gerhart-Hauptmann-Schule
- Vertreterin der Verbraucherzentrale Rüsselsheim
- Vertreterin des Hotel- und Gaststättengewerbes (DEHOGA)
- Vertreterin des Bereiches Stadtentwicklung und Strategische Planung
- Vertreterin des Bereiches Öffentlichkeitsarbeit
- Vertreterin des Fachbereiches Umwelt und Planung (Leitung der Steuerungsgruppe)

**3. Fairtrade-Produkte im Sortiment**
In Rüsselsheim am Main müssen 13 Geschäfte und 7 Gastronomiebetriebe mindestens zwei fair gehandelte Produkte anbieten. Diese Bedingungen werden erfüllt.

**4. Fairtrade-Produkte in öffentlichen Einrichtungen**
In Rüsselsheim am Main müssen jeweils eine Schule, ein Verein und eine Kirchengemeinde teilnehmen, die Fairtrade-Produkte verwenden und Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel durchführen. Das Kirchenlädchen im evangelischen Dekanat bietet Produkte und Bildungsaktivitäten an. 3 Schulen bieten Produkte aus fairem Handel an.

**5. Medien**
Die lokalen Medien Rüsselsheimer Echo und Mainspitze berichteten mehrfach über die Aktivitäten von Rüsselsheim am Main als Fair Trade-Town.

**M43: Klimaanpassungsstrategien (Pilot)**

Gemeinsam mit der Hochschule Rhein-Main soll in der Stadt Rüsselsheim ein Umweltmesssystem entwickelt und erprobt werden, das gegenüber bestehenden Verfahren auf eine flächendeckende und mittel- bis langfristige Erfassung von Umweltdaten zielt. Ergänzend zu den standardisierten Verfahren für die Erfassung von Stickoxiden sollen weitere Umweltdaten gemessen werden (Temperatur und Feuchtigkeit für die Messung der Frischluftzufuhr; perspektivisch Ozon), aber auch verfeinerte Methoden für die Stickoxid-und Feinstaub-Erfassung geprüft werden. Hierzu haben erste Abstimmungen mit der Hochschule stattgefunden

**M51: Kommunales Energieeffizienznetzwerk Kreis GG (KEEN)**

Rüsselsheim am Main beteiligt sich am Projekt, das vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert wird und folgende Aktivitäten beinhaltet

- Netzwerk und Beratung für beteiligte Kommunen um in kommunalen Liegenschaften vorhandene Energie-Einsparpotenziale zu erschließen
  Fokus auf gering- und nicht investivem Bereich
- Aufbau eigener Überwachungs- Analyse- und Optimierungskompetenz in den Kommunen
- Beratung und Moderation durch eine/n externen Energieexperten/in.

Aktueller Stand:
- Das geförderte Netzwerk besteht bis Mitte 2021.
- Schulungen für Hausmeister*innen/Schulhausverwalter*innen wurden durchgeführt, weitere geplante Schulungen für Kita-Mitarbeiter*innen wurden Corona bedingt verschoben. Auch Vereine und Nutzer*innen von Sporthallen sollen zur Thematik Energieeffizienz, Ressourceneinsatz und Anlagennutzung geschult werden. Neue Termine sind aktuell in der Planung.
- Workshop zur Erstellung von Energieleitlinien für die Stadt Rüsselsheim hat stattgefunden. Der erste vorläufige (grobe) Entwurf wird bei der Beiratssitzung am 01.10.2020 den Mitgliedern vorgestellt.
- Das bereits bestehende Energiecontrolling bei der Stadt wird weiterhin durchgeführt und immer wieder erweitert.

**M55: Dachbegrünung und erneuerbare Energieerzeugungsanlagen.**

Umsetzung der Maßnahme aus wirtschaftlicher Hinsicht oftmals für eine PV Anlage nicht sinnvoll. Hier muss im Einzelfall geprüft werden, welche der Maßnahmen, also PV oder Dachbegrünung oder auch beides zusammen in Frage kommt.

**M58: Austausch von Fenstern und Glasbausteinen**

Der Austausch von Fenstern läuft in Rüsselsheim am Main aktuell in großem Stil, da er entweder über die KfW oder passives Schallschutzprogramm zum Flughafen auf der gesetzlichen Grundlage des Fluglärmschutzgesetzes und des Regionalfonds umgesetzt wird. Da insbesondere im Regionalfonds noch ausreichend Gelder vorhanden sind, wird dieses Programm verlängert bis ins Jahr 2021. Im Rahmen der Beratungen zu den passiven Schallschutzmaßnahmen des Flughafens wurde mit den Bürger*innen das Thema intensiv kommuniziert. Neben Schallschutz-Sanierungen konnten vielfach auch energetische Sanierungen an privaten Gebäuden vorgenommen werden.

**M62: Verankerung des Klimaschutzes im kommunalen Verwaltungsalltag**

Diese Maßnahme soll künftig vom noch zu besetzenden Klimaschutzmanagement umgesetzt werden.

**M67: CO2-Lernnetzwerk Finanzministerium**

Das Lernnetzwerk des Landes Hessen, dem die Stadt Rüsselsheim am Main angehört, dient der wechselseitigen Kooperation. Es ist eine offene Plattform zur Förderung des konstruktiven Austauschs über Konzepte, Strategien und den Einsatz innovativer Technologien auf dem Weg zur $CO_2$-Neutralität. Die Vernetzung dient sowohl dem Wissensaustausch, als auch der gemeinsamen Durchführung von Projekten.

Mit dem „Lernnetzwerk“ sollen Kompetenzen bezüglich Nachhaltigkeit und Klimaschutz gebündelt werden. Die Mitglieder unterstützen damit das Land Hessen im Projekt „CO2-neutrale Landesverwaltung“ bei dem Ziel, bis 2030 eine klimaneutral arbeitende Verwaltung zu erreichen. Dabei fließt Wissen aus den unterschiedlichen Fachbereichen ein.

**Rüsselsheim am Main ist Klimakommune im Bündnis „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“**
Das Projekt startete im Jahr 2009 im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie unter dem Namen „Hessen aktiv: 100 Kommunen für den Klimaschutz“ mit dem Ziel, mindestens 100 Städte und Gemeinden für die Unterzeichnung einer Klimaschutz-Charta zu gewinnen, um ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Klimaschutz in hessischen Kommunen zu schaffen und langfristiges Handeln in diesem Sinne zu etablieren.
Inzwischen haben über 200 Städte und Gemeinden sowie Landkreise die Charta unterzeichnet. Auch der Handlungsbedarf im Bereich Klimawandelanpassung hat zwischenzeitlich zugenommen. Deshalb wurde im November 2016 das Projekt als Bündnis verstetigt und trägt seitdem den Namen "Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen". Mit der Unterzeichnung der neuen Charta verpflichtet sich seitdem jede Kommune, so auch Rüsselsheim am Main, Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen auf kommunaler Ebene umzusetzen und damit einen Beitrag zur Erreichung der landesweiten Klimaschutzziele zu leisten. Zusätzlich müssen die Kommunen nun auch im Bereich Klimaanpassung vor Ort aktiv werden. Dabei werden die Mitglieder von Beginn an durch die Fachstelle aktiv unterstützt.

**M68: Umweltbildung**

Im kommunalen Klimaschutz spielen Themen rund um Bildung und Öffentlichkeitsarbeit eine große Rolle. Erfolgreicher Klimaschutz hängt neben technischen Maßnahmen auch in großem Maße vom Wissen, Bewusstsein, Einstellung und Verhalten der Menschen ab. Wie kann zukunftsfähig gedacht und gehandelt werden? Folgende Themen werden angeboten

- Ausstellungen/Vorträge zu erneuerbaren Energien,

(Niedrigenergie- oder Passivhaus, Fotovoltaik, Energiesparen, Dämmung, etc.)

- Fortbildungen und Projekte für Rüsselsheimer Kitas und Schulen
- Aktive Teilnahme mit Aktionen bei den Hessischen Tagen der Nachhaltigkeit
- Teilnahme von Rüsselsheimer Schulen bei der Aktion „Sauberhafte Schule“ des Landes Hessen

**M69: Aktion „Klimaschutzalltag in der Schule und Vereinen“**

Der Fachbereich Umwelt und Planung geht gezielt in Schulen, um für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren und geeignete Maßnahmen anzuregen.

**M80: Fahrradverleih**

Schnell und umweltfreundlich mobil sein kann man seit Oktober 2017 mit dem Fahrradverleihsystem der Firma Nextbike GmbH aus Leipzig. Durch eine Kooperation mit dem Asta der Hochschule Rhein-Main stehen in Rüsselsheim an 7 Stationen 56 Fahrräder zur Verfügung. Die Kosten für dieses Projekt werden überwiegend durch die Hochschule Rhein-Main in Verbindung mit dem Semesterticket für Studierende getragen.

**M80: Lastenräder**

Gratis E-Bikes testen – Rüsselsheim am Main beteiligte sich an der hessischen Aktion „Radfahren neu entdecken”

Ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Stärkung des Radverkehrs ist der vermehrte Einsatz von Fahrrädern. Die Rüsselsheimer Bürgerinnen und Bürger hatten vom 1.6. bis 31.8.2019 die Möglichkeit, sich im Rahmen der Aktion „Radfahren neu entdecken“ über einen Zeitraum von bis zu vier Wochen gratis von den Vorteilen einer Pedelec-, Lastenrad- oder E-Bike-Nutzung zu überzeugen. Mehr als 100 Personen konnten die 20 Fahrräder in den drei Monaten testen.

**M81: Stadtradeln**

Rüsselsheim am Main beteiligte sich 2020 bereits zum 11. Mal am bundesweiten Wettbewerb. In 2019 haben 829 Teilnehmer*innen in Rüsselsheim am Main 193 432 Kilometer erradelt, was einer Einsparung von 27 Tonnen CO2 entspricht. Es waren 8 Mitglieder des Kommunalparlaments beteiligt.
In 2020 wurde das Stadtradeln gemeinsam mit dem Kreis Groß-Gerau in der Zeit vom 17.8. – 6.9.2020 durchgeführt. In Rüsselsheim wurden diesmal von 953 Teilnehmer*innen in Rüsselsheim am Main 192.404 Kilometer erradelt. Dieses Jahr waren 10 Mitglieder des Kommunalparlaments beteiligt.

**M82: Carsharing**

Im Rahmen der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes ist zu überlegen, einen Anbieter von elektrisch betriebenen Fahrzeugen in die Stadt zu holen. Die für dieses Projekt notwendigen Stellflächen sollen durch das Klimaschutzmanagement erfolgen.

**M83: Elektromobilität im Kommunalen Fuhrpark stärken**

**Ankauf von Elektrofahrzeugen:**

Im Zuge einer Zuwendung aus dem Sondervermögen Energie- und Klimafonds im Rahmen des Sofortprogramms „Saubere Luft 2017-2020“ entschied sich der Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main für die Beschaffung von 10 batterieelektrischen Dienstfahrzeugen und die dazugehörigen öffentlichen Ladevorrichtungen (5 Ladesäulen, 10 Ladepunkte). Angeschafft wurden 5 Renault Zoes und 3 Opel e-Corsas, sie befinden sich im Pool des Fachbereiches Gebäudewirtschaft und des Rüsselsheimer Rathauses. Die Anschaffung von 2 E-Kleinlieferwägen ist für 2021 geplant.

**M46: Qualitätssicherung Dialogverfahren Eselswiese:**

In der Auslobung zum städtebaulichen Wettbewerb (DS-Nr. 615/16-21) wurden umfangreich Vorgaben auch zum Thema Klimaschutz gemacht. Die Umsetzung dieser Vorgaben wird in der künftigen Projektbearbeitung beachtet. Hierzu wird der Stadtverordnetenversammlung in gesonderten Vorlagen dezidiert berichtet.

**Weitere Maßnahmen:**

Neben den im integrierten Klimaschutzkonzept beschriebenen Maßnahmen sowie dem Ausbau der kommunalen Elektromobilität gibt es noch weitere Aktivitäten sowohl im Zusammenhang mit dem Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020, als auch mit Aufgaben der Verwaltung, die einen positiven Einfluss auf die Klimaschutzbemühungen der Stadt Rüsselsheim am Main haben.

- Green-City—Masterplan DS 371/16-21
- Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme (Dikovers) DS 447/16-21
  Luftmessstationen am Haßlocher Kreisel und in der Adam-Opel-Straße
- Mobilitätsplan für die Stadtverwaltung DS 628/16-21
- Mobilitätswerkstadt 2025
- Radverkehrskonzept
- Energetische Sanierung der Turnhalle Borngrabenschule abgeschlossen.
- LED-Sanierung Nordflügel Museum.
- Neubau der Alexander v. Humbold Schule & erste Jahrgangshäuser SOS in Betrieb gegangen.
- Energetische Sanierung AvH-Altbau beginnt/hat begonnen.
- Erneuerungen von Wärmeerzeugern (2020) z. B. Goetheschule, Waldfriedhof, Vogelhaus
- Auszeichnung von Rüsselsheimer Schulen als hessische Umweltschule: Alexander-von Humboldt-Schule, Gerhart-Hauptmann-Schule, Immanuel-Kant-Schule

## E. Weiteres Vorgehen

Über den Stand der Umsetzung von Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzkonzept wird regelmäßig berichtet.

Rüsselsheim, den 20.10.2020

Udo Bausch
Oberbürgermeister